

BLAU-WEISSE STREIFLICHTER



109. Ausgabe, März 2017



Umbau, Umbau, Umbau – Tätärä



Markus Lang ist
Rekordchampion



Kerstin Löbig stand
schon 400 Mal am Tisch



Drei Medaillen für den
Nachwuchs in Hessen

Editorial:

95 Jahre - ein halbrunder Geburtstag

95 Jahre alt wird die DJK Blau-Weiß Münster in diesem Jahr. Ein halbrunder Geburtstag bietet Anlass, kurz inne zu halten und zurückzublicken. 1922 gegründet, kam 1934 das Verbot durch die Nationalsozialisten, bevor nach zwei schweren Jahrzehnten 1956 die Wiedergründung der DJK in Münster erfolgte. Zuvor schon war 1947 wieder eine Tischtennisabteilung der katholischen Jugend mit acht aktiven Spielern entstanden.

Schon immer prägte unseren Verein eine familiäre Atmosphäre und darin immer wieder Initiativen, auch größere Vorhaben gemeinsam anzugehen. 1960 wurde das Jugendheim hinter der Kirche in Selbsthilfe errichtet, das zur ersten ständigen Trainingsstätte wurde. 1978 bis 1981 folgte der Bau der eigenen Halle, 1995 der Anbau für die Sportkegelbahn. Die Rundumerneuerung des Gaststättenbereichs folgte ein paar Jahre später. Last not least waren die vergangenen 2-3 Jahre geprägt von der Modernisierung und Sanierung unserer Liegenschaft. Vor allem in den vergangenen Monaten wurde in zahlreichen Arbeitseinsätzen dafür gesorgt, dass die diesjährige Fastnachtskampagne in einer modernisierten Halle stattfinden konnte. Herzlich Dank allen, die das möglich gemacht haben, vor allem dem Kernteam im Bauausschuss!

Bevor wir und das neue Vorstandsteam im November 2012 gewählt wurden, haben wir folgende Grundpfeiler für unsere Arbeit definiert:

1. Förderung sowohl des Breiten- als auch des Leistungssports mit besonderem Blick auf die Jugendarbeit und ohne eine Bezahlung von aktiven Sportlern.
2. Orientierung an der katholischen Grundausrichtung und den Werten eines DJK-Vereins.
3. Förderung des Gedankens der DJK-Familie und damit eines ganzheitlichen Ansatzes für alle Mitglieder einer Familie auch bei unterschiedlichen Interessenschwerpunkten.
4. Einbeziehung der Mitglieder in das Vereinsgeschehen mit Rechten und Pflichten wie bspw. notwendige Dienste.

Die DJK Blau-Weiß Münster besteht seit jeher aus einer bunten Familie mit vielfältigen Talenten. Die Leitlinien haben sich in den 95 Jahren nicht sonderlich geändert, allerdings sind sie immer in die aktuelle Zeit übersetzt worden.

Unseren Geburtstag wollen wir am Wochenende um den 19. August feiern. Diesen Termin könnt ihr Euch schon einmal im Kalender vormerken. An diesem Wochenende ist das beliebte Beachvolleyballturnier mit Familienfest geplant, eventuell als besonderes Ereignis im Rahmen des Beunefestes der Gemeinde Münster.

Herzlichen Dank für Euer Engagement und Eure Ideen, unsere DJK bleibt dadurch immer jung.

Eure Vorsitzenden

Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller

*** Bildbeschreibung der Titelseite diesmal auf Seite 8 ***

Inhalt

Editorial	2
Umbau, Umbau, Umbau - Tätarä	3
Jetzt ist er ein ausgezeichneter DJKler	5
Kurz notiert	5
Carli strahlte über das „Schaukelpferd“	6
Jahreshauptversammlung	6
Lautsprecher der DJK für immer verstummt	7
Impressum	7
Viel Spaß beim Adventsbasteln	8
Dankeschön für viele Stunden Einsatz	9
Tischtennisdemonstration auf großer Bühne	9
Kerstin Löbig stand schon 400 Mal am Tisch	10
Minis bei der DJK gekürt	10
Vereinsmeisterschaften schließen das Jahr ab	11
Markus Lang ist Rekordchampion	12
Drei Medaillen für den Nachwuchs in Hessen	13
Seniorinnen holen die Bezirksmeisterschaft	14
Knapp an den Medaillen vorbei	14
DJK stellt zwei Kreispokalsieger	15
A-Schülerinnen holen Vierfachsieg	15
Neun Mal auf dem Treppchen	16
Viel Spaß beim Nikolauskegeln	16
Drei Tickets für den Bezirk geholt	17
Vor 10 Jahren in den Streiflichtern zu lesen	18
Auszeit	19
Termine 2016/2017	19

Umbau, Umbau, Umbau - Tätärä!

Vier ausverkaufte Sitzungen in der DJK-Narhalla

(skr) Mit diesem Motto startete DJK in die Kampagne 2017. Die Fastnacht trat in diesem Jahr keinen Schritt kürzer, trotz Umbau, dieser inspirierte sogar zum Motto der Kampagne. Die Fastnacht erlebte schon vor der ersten Sitzung ein Highlight: Alle vier Sitzungen waren ausverkauft! Bereits vor dem Einzug betrat ein neues Rednertalent die Bühne: Alexandra Weinrich, zusammen mit Rainer Rosskopf stellten sie in einem Zeitraffer Szenen einer Ehe dar.

In alter Tradition, eröffnete der Musikverein Münster, gemeinsam mit dem Einzug des Elferrats und der Präsidentengarde die Sitzung. Sitzungspräsident Achim Schledt ließ es sich nicht nehmen, in jeder Sitzung auf die bessere Veranstaltung am Tage des Eurovision Songcontestes hinzuweisen (Fusion – das Gemeinschaftskonzert am Samstag, 13. Mai 2017).

Ausnahmetalent aus Eppertshausen, Jörn Müller nahm in seinem Protokoll kein Blatt vor den Mund und nahm die Politik des vergangenen Jahres aufs Korn. Danach gaben die Jüngsten Gas, getreu ihrem Motto „Ich geb Gas, ich hab Spaß“ tanzten sie als kleine Rennfahrer über die Bühne.

Johannes Huther und Paul Jelinek traten als „ungleiche Brüder“ zum zweiten Mal in der DJK-Narhalla auf. Der neue Clou des Paares? ...in diesem Jahr legten sie die Zettel weg und packten ihre Stimmen aus!



Johannes Huther und Paul Jelinek standen als Brüderpaar auf der Bühne.

„Vom Broadway auf die DJK-Bühne“ war das diesjährige Motto der Feen, in ihren glitzernden Outfits bewiesen sie, dass sie nicht nur am Broadway eine gute Show abliefern können.



In New York ließen sich die Feen inspirieren.

Zwei adrette Damen verwechselten mit ihren Gummistiefeln die Narhalla mit einem Fischteich, entpuppten sich aber sogleich als alte Bekannte: Matthias Wolf und Thomas Mack! Als Marianne und Mechthild berichteten sie von ihren Erlebnissen beim Angeln.

Nach einer kleinen Schunkelrunde wurde es wild im Saal: getrieben vom Rhythmus des Urwalds brachten sie als Urwaldmenschen nicht nur den Saal zum Kochen, sondern auch den armen Forscher (Sebastian Grimm).



Sie kamen aus dem Urwald und brachten die DJK-Narhalla in Stimmung.

Bevor es endgültig zur Pause klingelte, ließ die Klasse „1a von Herrn Schledt“ (Tachtelmechtel) das Tanzbein schwingen und bewies, dass es in der Schule nicht nur langweilig zu gehen muss. Danach entließ Sitzungspräsident „Herr Schledt“ nicht nur die Klasse, sondern auch das Publikum in zwei Mal elf Minuten Pause.



Auch Schulmädchen waren auf der Bühne.

Nun wurde es laut im Saal, unter dem Motto „Ohrbassmus“ bebte die ganze Halle bei den Hinnergassebuwe. Schon beim Opening stand fest: hier hält es keiner lang im Sitzen aus.



Handgemachte Musik aus der Hintergasse.

Eingeheizt von den HGB erwartete das Publikum nun wieder etwas Tradition: die Präsidentengarde der DJK! Mit den flotten Beats packten sie das Publikum und nahmen es mit auf eine Reise durch die Hits der 90er. Daraufhin folgte der Vortrag von Rainer Rosskopf, der als treusorgender Familienvater über seine Erlebnisse aus dem Leben berichtete.

Das Holländer mehr können, als nicht zur WM zu fahren, stellte Pan i Pani mit ihrem Showtanz unter

Beweis. Infolge dessen betrat eine weitere Premiere die Bühne: Jaqueline Rosskopf (Lisa Gerhold) der Spross der DJK-Urgesteine Herbert und Brigitte (Achim Schledt & Sandy Gerhold)! Eigentlich wollte diese mit ihrer Mutter zum Wellness, landete aber über Umwege vor dem Publikum. Kurz entschlossen gab sie eine etwas andere Gesangsdarbietung, unterstützt durch freiwillige aus dem Publikum, zum Besten.

Der Umbau inspirierte auch das Männerballett. In ihren Blaumännern und gelben Helmen stellten sie sicher, dass Bauarbeiter auch tanzen können! Allein gelassen von Frau und Kindern, beschwerte sich Herbert alias Achim Schledt mit einigen Witzen über seine Midlife-Crisis.



Der Sitzungspräsident unterhält immer wieder das Narrenvolk bestens.

Schunkelnd ging es für das Publikum zum letzten Programmpunkt der Sitzung über. Der Saal verwandelte sich in einen Saloon und die Siebenschläfer begannen mit ihrem Auftritt. Ein einsamer Indianer paddelte einsam und singend durch die Steppe und machte die Band komplett. Mit alten und neuen Liedern über Cowboys und Indianer standen nun auch die letzten Sitzungsbesucher auf den Stühlen und feierten gemeinsam mit allen Mitwirkenden das große Finale der Sitzung.

Auf den Aftershowpartys ließen dann alle das Ende der Sitzungen ausklingen. Auch die große Party an Altweiberfastnacht durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Die Band „Radio Attack“ feierte mit allen den Abschluss in der DJK-Narhalla. DANKE an alle für eine überragende Kampagne, auf eine weitere erfolgreiche im nächsten Jahr!



Jetzt ist er ein ausgezeichnete DJKler

Heinz Müller erhält Landesehrenbrief

(ulf) Heinz Müller, Mitglied Seniorensportgruppe unserer DJK, erhielt am 12. Februar den Landesehrenbrief. Die hohe Auszeichnung, die Müller aus den Händen von Landrat Klaus Peter Schellhaas in Empfang nahm, wird für besondere ehrenamtliche Verdienste verliehen.

Die Aktivitäten von Heinz Müller waren in der Tat vielfältig. Allein 25 Jahre gehörte er der Gemeindevertretung in Münster an. Obwohl Müller schon 82 Lenze zählt, ist er sowohl im Vorstand der Bürgerstiftung als auch im Vorstand des Heimat- und Geschichtsvereins tätig. Zur Ehrung vorgeschlagen wurde Heinz Müller vom örtlichen CDU-Gemeindeverband, der auch die Feier ausrichtete.

Als Ort der Ehrenbriefübergabe hatte die CDU das Heimatmuseum ausgesucht. Ein Glücksgriff, wie sowohl Landrat Schellhaas wie auch Bürgermeister Gerald Frank (beide SPD) in ihren Ansprachen bemerkten. Da in der Familie Müller etliches musikalische Potential steckt, konnten die Ansprachen immer wieder gesanglich aufgelockert werden.

Nahezu die komplette Familie sang nach Vorgaben von Norbert Müller für den Vater, Schwiegervater und Opa. Natürlich war auch Andreas Müller,



Heinz Müller erhält den Landesehrenbrief von Landrat Klaus Peter Schellhaas.

DJK-Vorsitzender, Siebenschläfer und vor allem Sohn, mit von der Partie. Auch Thomas Meinel, ebenfalls DJK-Vorsitzender, war in die alte Mühle geeilt, um dem DJK-Mitglied zu gratulieren. Mit dem ehemaligen Vorsitzenden Peter Waldmann, der die Moderation der Feierstunde übernommen hatte, und Günter Huther, der die Bürgerstiftung vertrat, waren zwei weitere DJKler an der Feierstunde beteiligt. Herzlichen Glückwunsch, Heinz Müller!

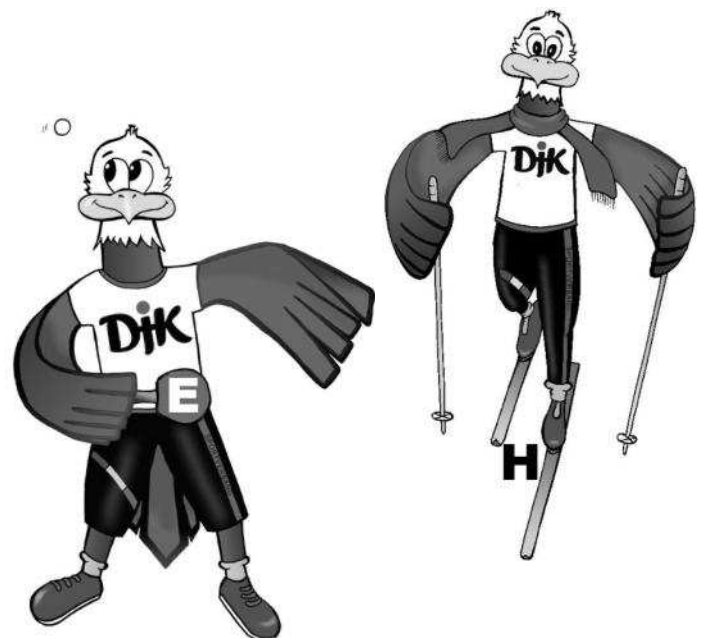
Kurz notiert

(ulf) Wer im Bereich DJK-Neuigkeiten immer aktuell bleiben möchte und keine Newsmeldung zum 18. DJK-Bundessportfest verpassen will, sollte sich die App des DJK-Sportverbandes auf sein Handy holen. Die App „DJK-Sportverband“ ist sowohl für Android- als auch für iOS-Smartphones erhältlich und steht in den jeweiligen Stores zum Download bereit.

Das digitale Sport- und Spielewörterbuch der DJK Sportjugend und des DJK-Sportverbandes steht nach einem Jahr intensiver Arbeit seit Januar 2017 online in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Türkisch und in leichter Sprache für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung als mobile Webseite unter www.sportwoerterbuch.de zur Verfügung.

Der plopp, das Tischtennis-Magazin für Hessen, erscheint seit diesem Jahr monatlich. Mit einem

neuen Layout und Rubriken soll das bewährte Heft moderner und interessanter werden. Die erste Ausgabe lag Mitte Februar in den Briefkästen.



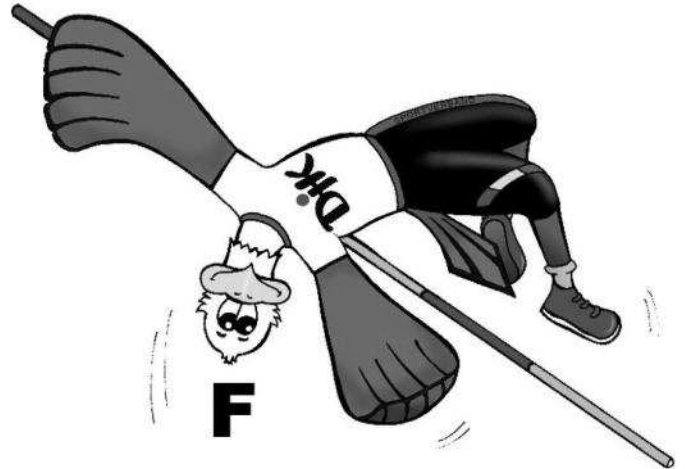
Carli strahlte über das „Schaukelpferd“

Neues Rätsel des kleinen Tollpatsches

(Igr) Die Lösung des Rätsels der letzten Ausgabe lautete „Schaukelpferd“. Unter allen Einsendern musste das Los entscheiden und Walter Kurth hatte hier das Glück auf seiner Seite.

In der fünften Jahreszeit wollte auch Carli aktiv werden und hat sich deshalb dazu entschlossen, bei den DJK-Sitzungen mitzumachen. Er wollte die neue Sportart bei der DJK, wie Sitzungspräsident Achim Schledt es genannt hat, auch ausprobieren und schließt sich deshalb den Jüngsten auf der DJK-Bühne an.

Doch leider hat unser Tollpatsch vergessen, welche Sportart es war, und welches Kostüm er nun braucht. Hilf ihm schnell herauszufinden, als was er sich verkleiden muss, damit er es noch rechtzeitig zu seinem großen Auftritt schafft!



Sendet das richtige Lösungswort bis zum 31. Mai 2017 per E-Mail an ursula.luh-fleischer@djk-muenster.de.

Jahreshauptversammlung

Im Auftrag des Vereinsvorstands laden wir alle Mitglieder der DJK Blau-Weiß Münster e.V. gemäß der Vereinssatzung § 7 (1) zur ordentlichen Mitgliederversammlung am **23. Juni 2017 um 20 Uhr** in die DJK-Sporthalle ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Grußworte
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung des Stimmrechts
4. Verabschiedung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung im Jahr 2016
5. Jahresrückblick und Berichte (Nach jedem Bericht findet eine Aussprache statt.)
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstands
8. Wahl der Kassenprüfer
9. Anstehende Projekte
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zum Top 10 sind bis 12. Juni 2017 bei der DJK Münster, z.H. Christine Jelinek, Heinrich-Heine-Str. 9, 64839 Münster schriftlich oder per E-Mail (kontakt@djk-muenster.de) einzureichen.

Der Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder muss aus organisatorischen Gründen entfallen. Wir werden unserer Verstorbenen zu Beginn der Versammlung gedenken.

gez.

Uli Becker, Thomas Meinel, Andreas Müller
Vorsitzende

Gemütlicher Ausklang in der DJK-Gaststätte

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung findet in der DJK-Gaststätte ein gemütlicher Ausklang statt. Auf der Speisekarte findet Ihr an diesem Abend auch diverses Fingerfood („Häppchen für Genießer“) und als zusätzliches Getränk wird Aperol Spritz (Aperol mit Prosecco) ausgeschenkt.

Die Hobbykegelbahn ist für alle, die Spaß am Kegeln haben, geöffnet.

Lautsprecher der DJK für immer verstummt

Nachruf auf Klaus Löbig

(ulf) Einen Tag vor Heilig Abend im vergangenen Jahr ist Klaus Löbig bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Die DJK Blau-Weiß Münster trauert um einen engagierten Vereinsmenschen. 53 Jahre hat der Verstorbene die DJK geprägt und ihr weit über Münster hinaus ein Gesicht gegeben und vor allem eine Stimme verliehen. Mit seiner markanten Stimme machte er seine Position immer deutlich, nutzte sie aber auch seinen Verein nach vorne zu bringen.



So werden viele Klaus Löbig in Erinnerung behalten.

Tischtennis war die sportliche Leidenschaft von Klaus Löbig. Über 1.000 Spiele hat er im Trikot der DJK Blau-Weiß Münster absolviert, davon 650 in der ersten Mannschaft – eine Bestmarke, die noch lange Bestand haben wird. Er war ein bei seinen Gegnern gefürchteter Abwehrspieler, der um jeden Ball rannte und so manchen unmöglichen Ball noch zurückbrachte. Damit holte Klaus Löbig auch in aussichtslosen Partien noch Punkte für seine DJK. Doch er bewies am Tisch auch immer Weit-sicht. Seinen Platz im Spitzenteam räumte er, um jungen Spielern Perspektiven zu ermöglichen.

Junge Spieler lagen ihm am Herzen, so erkannte er früh, dass die DJK nicht nur mit Eigengewachsen in oberen Ligen mitspielen konnte. Während die gegnerischen Teams immer mehr bezahlte Spieler einsetzten, schlug Klaus Löbig mit seiner DJK bewusst den anderen Weg ein: Er sorgte dafür, dass junge



Klaus Löbig (Mitte) im Gespräch mit dem ehemaligen DJK-Vorsitzenden Peter Waldmann und Thomas Meinel, einem der drei derzeitigen DJK-Vorsitzenden.

Spieler aus der Region in der DJK heimisch und zu Leistungsträgern wurden. So war es auch kein Beinbruch, als das erste Herrenteam nach 20 Jahren aus der Oberliga abstieg. Weitsicht bewies er auch in Sachen Training. Als es die Möglichkeit gab Liu Liping als Trainer nach Münster zu holen, war Klaus Löbig der Motor. Er sorgte dafür, dass die Formalitäten erledigt wurden, dass Liping eine Wohnung bekam und dass er, der damals kaum deutsch sprach, in Münster eine Heimat fand. Viele Jahre später ergriff er die Chance den ehemaligen Bundestrainer der Damen, Tobias Beck, der seine Wurzeln beim Lokalrivalen Turnverein hat, zur DJK zu lotsen.

Die Mitglieder und Freunde der DJK Blau-Weiß Münster werden die helfende Persönlichkeit Klaus Löbig nie vergessen und verneigen sich tief vor seinem Lebenswerk. Die DJK-Familie trauert mit seiner Frau Gerti und seinen Kindern Mona und Hauke sowie allen Angehörigen und wünscht ihnen viel Kraft in schweren Stunden.

Impressum

Herausgeber: DJK Blau-Weiß Münster e.V., Heinrich-Heine-Straße 9, 64839 Münster

Redaktion: Ursula Luh-Fleischer (ulf)

Layout: Leandra Müller (Idee Umschlag), Ursula Luh-Fleischer (Innenteil)

Autorinnen und Autoren: Manuela Stanchly (mst), Laura Griebmann (lgr), Sabrina Kreher (skr)

Fotos: Jochen Dony, Ursula Luh-Fleischer, Dominik Ruhmann, Manuela Stanchly, weitere Vereinsmitglieder

Vertrieb: Margarete, Josef & Michael Bonifer

Druck: HST Offsetdruck GbR, Am Bauhof 9B, 64807 Dieburg

Redaktionsschluss: nächste Ausgabe am 15. Mai 2017

Homepage: www.djk-münster.de

Viel Spaß beim Adventsbasteln

Kurz vor Weihnachten war Fingerspitzengefühl gefragt

(ulf) Zu einer außergewöhnlichen Trainingseinheit trafen sich die Turnkinder der DJK Blau-Weiß Münster am Freitagnachmittag vor dem vierten Advent. Geht es sonst beim Kinderturnen in der DJK-Halle rauf und runter, so war beim letzten Mal im Jahr 2016 viel Fingerspitzengefühl gefragt. Sie trafen sich in der DJK-Gaststätte. Die jungen DJKler bastelten mit großem Eifer noch ein paar Weihnachtsgeschenke für die Eltern und Großeltern.

Nach ein paar schönen Stunden konnten sich alle mit glücklichen Gesichtern und bunten Weihnachtsmandalas, goldenen Engel und süßen Kekshäuschen sich bis zum neuen Jahr verabschieden.



Liebevolle Verzierung der Kekshäuschen.



Hei, juchei! Kommt herbei!
Suchen wir das Osterei!
Immerfort, hier und dort
und an jedem Ort!
Ist es noch so gut versteckt,
endlich wird es doch entdeckt.
Hier ein Ei! Dort ein Ei!
Bald sind's zwei und drei.

Hoffmann von Fallersleben (1798-1874), Lyriker und Dichter

Wir wünschen allen Mitgliedern ein besinnliches Osterfest!

Ursula Luh-Fleischer
für das Redaktionsteam

Bilder auf der Titelseite

Großes Bild:

Das Männerballett kam im Blaumann auf die Bühne.

Bild unten links:

Die Vereinsmeisterschaften im Tischtennis waren der Jahresabschluss.

Bild unten Mitte:

Das neue Jahr begann gleich mit einer Ehrung.

Bild unten rechts:

Erfolge dürfen auch in dieser Ausgabe nicht fehlen.

Dankeschön für viele Stunden Einsatz Schöner Abend für Putzkräfte, Bauteam & stille Helferlein

(ulf) Das ganze Jahr agieren sie im Hintergrund. Viele von ihnen verrichten ihren freiwilligen Dienst rund um die DJK-Halle, während die meisten Mitglieder zur Arbeit beziehungsweise in die Schule gehen. Da sind Frauen und Männer, die Woche für Woche die Halle und die Nebenräume putzen. Da ist die Rentnergruppe, die kleinere Arbeiten in der Halle erledigt und vor allem das Vereinsgelände sauber hält. Da ist das Bauteam, das im vergangenen Jahr wieder richtig viel gestemmt hat. Und da sind viele stille Heldinnen und Helden, die einfach da sind, wenn man sie braucht.

Ihnen sagt der DJK-Vorstand einmal im Jahr mit einem schönen Abend Danke - so auch kurz vor Weihnachten. Mit warmen Worten von Andreas Müller, einem der Vorsitzenden, und einem prickelnden Glas Sekt wurden die fleißigen DJKlerinnen und DJKler empfangen. Dann ließen sie sich ein leckeres Essen in der DJK-Gaststätte schmecken.



Die DJK-Gaststätte war beim Dankeschönabend gut gefüllt.

Doch nach dem lukullischem Leckerbissen gab es noch einen kulturellen Leckerbissen. Es ging nach Rödermark-Urberach ins Theater & Nedelmann. In dem kleinen Wohnzimmertheater blieb kein Auge trocken und es wurde ein richtig schöner Abend.

Tischtennisdemonstration auf großer Bühne Clara Meinel & Christian Albrecht vor großem Publikum

(ulf) Bei der Sportler- und Bürgerehrung der Gemeinde Münster war die Tischtennis-Abteilung der DJK eingeladen eine kleine Kostprobe auf der Bühne zu geben. Im Gegensatz zu Tanzdarbietungen war ein wenig Vorarbeit notwendig, denn zum Tischtennispielen braucht man nun mal einen Tisch. Aber auch das hielt die größte DJK-Abteilung nicht davon ab, wir waren dabei.

Clara Meinel und Christian Albrecht übernahmen den spielerischen Part. Ursula Luh-Fleischer moderierte den gut fünfminütigen Auftritt und sagte die

einzelnen Übungen an. Vorhand, Rückhand, Konter, Topspin, Beinarbeit, Aufschlag, Rückschlag und Spieleröffnung waren die Schlagworte, die dem Publikum demonstriert wurden. Mit weißen und orangen sowie zweifarbigen Bällen konnte das Publikum einen kleinen Eindruck von der Rotation, die die Bälle mitgegeben bekomm-



Clara Meinel und Christian Albrecht voller Dynamik.

en, erhalten. Zum Abschluss durften spektakuläre Ballonabwehrbälle natürlich nicht fehlen.

Für ihre sportlichen Leistungen wurden Ursula Luh-Fleischer und Andreas Diehl geehrt.

JOOLA®
for the Champion in you!

Kerstin Löbig stand schon 400 Mal am Tisch

Ehrung im vereinsinternen Duell an ungewohntem Ort

(ulf) Kerstin Löbig wurde am ersten Spieltag der Rückrunde im vereinsinternen Duell der Kreisliga von Thomas Meinel, einem der drei Vorsitzenden der DJK Blau-Weiß Münster, und Ursula Luh-Fleischer, Damenwartin der Tischtennis-Abteilung, für 400 Spiele im DJK-Trikot geehrt. Das Spiel zwischen den vierten und fünften Damen war der würdige Anlass für diese Ehrung. Bereits im November hatte sie das eigentliche Jubiläumsspiel in einer Partie an fremden Tischen gespielt.

Auf die lange Vereinszeit von Kerstin Löbig blickte Thomas Meinel zurück. Sie spielt seit ihrer Kindheit in der DJK Tischtennis. Von 1998 bis 2000 war sie Jugendleiterin des Vereins. Bei den Sportlerwallfahrten nimmt die Jubilarin häufig teil. Trotz ihres Umzuges nach Eppertshausen ist sie ihrem Heimatverein treu geblieben und ist eine Stütze sowohl der vierten Damen und als auch der siebten Herren, wo sie als Ersatzspielerin fest eingeplant wird.

Natürlich darf bei einer solchen Ehrung die DJK-Spielstatistik nicht fehlen. Damenwartin Ursula Luh-Fleischer blickte auf 25 Jahre aktives Spielen von Kerstin Löbig zurück. Das erste Spiel in einer Damen-Mannschaft bestritt die DJKlerin am 2. Januar 1992 in den vierten Damen gegen die SG Ueberau. Im März 2005 wurde Kerstin Löbig das erste Mal geehrt – es waren 200 Spiele zusammengekommen. Ihr 300. Spiel bestritt Kerstin Löbig im Oktober 2010. In einem Vierteljahrhundert stand sie 237 Mal für die fünften Damen am Tisch. 113 Mal packte sie für die vierten Damen – ihrem derzeit-



Kerstin Löbig (Mitte) wurde von Thomas Meinel und Ursula Luh-Fleischer geehrt.

igen Team - ihre Tasche. Zu den 29 Einsätzen in den dritten Damen und 19 Einsätzen in den sechsten Damen kommen noch zwei Spiele für die siebten Herren.

Nach den kurzen Ansprachen überreichten Thomas Meinel und Ursula Luh-Fleischer der Jubilarin die Urkunde, die Statistik, einen Geschenkgutschein sowie ein kleines frühlingshaftes Blumenarrangement. Bevor es dann an die Tische ging, gratulierten ihre Familie sowie viele DJKlerinnen und DJKler Kerstin Löbig. Mit zwei Einzelsiegen beim 6:4-Sieg ihres Teams hatte sie an diesem Abend wieder einen großen Anteil geleistet.

Minis bei der DJK gekürt

Tolle Ballwechsel und spannende Spiele bei den Neueinsteigern

(ulf) Nele Stork, Zanib Shahid und Jana Christoph bei den Mädchen sowie Nick Breitwieser, Linus Schledt und Pasa Can Karadag bei den Jungen sind die MiniMeister 2017 bei der DJK Blau-Weiß Münster. Zehn Jungen und drei Mädchen maßen sich in der DJK-Halle in den drei Altersklassen und zeigten teilweise schon ganz tolle Ballwechsel. Für die Besten geht es beim Kreisentscheid weiter.

Die mini-Meisterschaften sind eine Breitensportaktion des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB), speziell entwickelt für Kinder im Alter von zwölf Jahren oder jünger, gleichgültig ob diese Minis noch nie, nur selten oder bereits häufig zum Schläger gegriffen haben.



Gespanntes Warten auf die Siegerehrung.

Vereinsmeisterschaften schließen Jahr ab

Nachwuchsspiele in drei Klassen plus Doppel

(ulf) 26 Nachwuchskräfte der DJK spielten in drei Klassen um die Vereinsmeisterschaft. Dazu kam noch eine über alle Spielklassen gemischte Doppelkonkurrenz.

Die beiden Jugendleiter der Tischtennis-Abteilung, Sebastian Heimrich und Andreas Pixa, und die beiden Sportausschussmitglieder, Johannes Huther und Paul Jelinek, hatten alle Hände voll zu tun als Turnierleitung. Wann spiele ich? Wer ist mein nächster Gegner? Habe ich es aus der Vorrunde geschafft? Wer wurde mir als Doppelpartner zugelost? waren die meist gestellten Fragen.



Umlagerte Turnierleitung.

Dabei behielten sie den Überblick und so konnten nach gut vier Stunden die Sieger und Platzierten geehrt werden. Dazu konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Urkunde in Empfang nehmen. Nachdem die Energiespeicher mit Pizza wieder aufgefüllt waren, verabschiedete sich der Nachwuchs der größten DJK-Abteilung mit einer Runde Fußball in die Weihnachtspause.



Der dreijährige Rashed Zahid war der jüngste Teilnehmer.



Bei all den Spielen blieb auch Zeit für einen kleinen Plausch.

Yannik Lichte gewann den „Talent-Cup“ vor Simon Thomas und Marc Michelmann, die auf den Plätzen zwei und drei folgten. Den Sieg im „Super-Cup“ holte sich Elias Huther, der im Endspiel Jonas Lehmann schlug. Bjarne Müller und Sebastian Herz wurden gemeinsame Dritte. In der höchsten Nachwuchsklasse, „Champions-League“ genannt, konnte sich erstmals Matti Krämer in die Siegerliste eintragen. Im Finale entthronte er den Titelverteidiger Luis Carnier. Der holte sich den Titel in der Doppelkonkurrenz. An der Seite von Chiara Lehmann setzten sich die neuen Vereinsmeister im Finale gegen Elias Huther und Jannis Schledt durch.



Elias Huther holte sich den Einzelsieg und stand zudem im Doppelfinale.

Die Ergebnisse im Detail:

Champions-League: 1. Matti Krämer, 2. Luis Carnier, 3. Max Meinel und Enes Bilici

Super-Cup: 1. Elias Huther, 2. Jonas Lehmann, 3. Bjarne Müller und Sebastian Herz

Talent-Cup: 1. Yannik Lichte, 2. Simon Thomas, 3. Marc Michelmann

Doppel: 1. Luis Carnier/Chiara Lehmann, 2. Elias Huther/Jannis Schledt, 3. Bjarne Müller/Fahrad Zahid und Matti Krämer/Quasid Zahid

Markus Lang ist Rekordchampion

Mit dem siebten Titel zieht er an Tobias Beck vorbei

(ulf) Kurz vor Jahresende suchten die Aktiven ihre Besten. Insgesamt 33 Blau-Weiße, darunter auch vier Spielerinnen, trugen sich in die Startliste ein. Gespielt wurde in vier Konkurrenzen, die nach den QTTR-Werten eingeteilt wurden. Dazu kam die Doppelkonkurrenz, wo starke und schwächere Spieler zusammen gelost wurden. Die Turnierleitung hatten in diesem Jahr die beiden Spitzenteams übernommen. Sie sorgten für einen reibungslosen Ablauf und riefen die anstehenden Partien zügig auf. Insgesamt mussten 79 Begegnungen an den neun Tischen in der DJK-Halle gespielt werden. Der letzte Ballwechsel im fünften Satz des Doppelfinales beendete das Turnier um kurz vor Mitternacht. Die Siegerehrungen fanden dann in geselliger Atmosphäre in der DJK-Gaststätte, wo auch bestens für das leibliche Wohl gesorgt war, statt.



Die Turnierleitung hatte sichtlich Spaß und so lief es auch rund.

In der A-Klasse gab es die erwarteten spannenden Duelle, teilweise bereits in der Vorrunde. Die beiden letztjährigen Finalisten, Dominik Tischer und Thomas Meinel, erlitt das Aus im Halbfinale. Im Finale trafen Markus Lang und Matteo Schmidt aufeinander. Hier setzte sich Markus Lang durch und holte sich exakt 20 Jahre nach seinem ersten



Christian Albrecht und Horst Packendorf hatten Spaß im Doppel.

Titel erneut die Vereinsmeisterkrone. Mit seinem siebten Titel hat Markus Lang sich an die Spitze der Bestenliste gesetzt und ist jetzt alleiniger Rekordtitelträger vor Tobias Beck mit sechs Titeln.

Im Endspiel der B-Klasse setzte sich Sebastian Heimrich gegen Ursula Luh-Fleischer in einem Leitungsteaminternen

Duell durch und holte seinen dritten Titel in dieser Spielklasse. Im Halbfinale unterlagen Matthias Foitzik und Ulrich Becker.

Auch für den Sieger der C-Klasse war der Vereinsmeistertitel keine Premiere. Thorsten Papsdorf – Sieger vor 28 Jahren – setzte sich im Finale gegen Andraes Pixa durch und verhinderte so dessen Premiere. Hauke Kubiak und Clara Meinel mussten sich im Halbfinale geschlagen geben.

Ebenfalls seinen zweiten Titel sicherte sich Heiko Huther in der D-Klasse. Elf Jahre nach seinem ersten Titel setzte er sich im Finale gegen Marc-André Herd durch. Alfons Heckwolf und Walter Kosch mussten im Halbfinale die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen.

Die letzte Chance auf eine Premiere blieb am vorletzten Tag des Jahres im Doppel. Doch auch hier sollte es nichts werden. Die Zufallskombination Till Körner/Thorsten Papsdorf setzte sich im Finale gegen Matteo Schmidt/Yannic Antons durch. Till Körner siegte bereits vor zwei Jahren an der Seite von Johannes Huther, während der Erfolg von Thorsten Papsdorf an der Seite von Andrea Richter bereits 15 Jahre zurückliegt. Im Halbfinale schieden Markus Lang/Alfons Heckwolf und René Menda/Hauke Kubiak aus.



Matteo Schmidt, Markus Lang und Thomas Meinel bei der Siegerehrung.

Die Ergebnisse im Detail:

A-Klasse: 1. Markus Lang, 2. Matteo Schmidt, 3. Thomas Meinel und Dominik Tischer

B-Klasse: 1. Sebastian Heimrich, 2. Ursula Luh-Fleischer, 3. Matthias Foitzik und Ulrich Becker

C-Klasse: 1. Thorsten Papsdorf, 2. Andreas Pixa, 3. Hauke Kubiak und Clara Meinel

D-Klasse: 1. Heiko Huther, 2. Marc-André Herd, 3. Alfons Heckwolf und Walter Kosch

Doppel: 1. Till Körner/Thorsten Papsdorf, 2. Matteo Schmidt/Yannic Antons, 3. Markus Lang/Alfons Heckwolf und René Menda/Hauke Kubiak

Drei Medaillen für den Nachwuchs in Hessen

Ronja Löbig & Luis Carnier/Matti Krämer holen Bronze

(ulf) Im Dezember wurden die Hessischen Meisterschaften des Tischtennis-Nachwuchses ausgetragen. An zwei Wochenenden gingen insgesamt acht Nachwuchskräfte der DJK an den Start. Die B-Schüler und die Jugend spielten in Bad Arolsen ihre Besten aus und die A- und C-Schüler in Butzbach. In drei der vier Altersklassen waren DJKlerinnen und DJKler am Start.

Die Jüngste aus Münster war Ronja Löbig bei den C-Schülerinnen. In ihrer Vorrundengruppe war sie auf Position zwei gesetzt und mit zwei klaren Siegen ging die junge DJKlerin in das um den Gruppensieg entscheidende Match gegen die vor ihr gesetzte Gegnerin. Mit 3:1 setzte sich Ronja Löbig durch und zog ins Achtelfinale ein. Den Schwung aus den Gruppenspielen nahm sie mit und konnte sich auch hier mit 3:1 durchsetzen. Doch dort musste sie sich mit dem gleichen Ergebnis geschlagen geben. Somit blieb nach einer guten Leistung Platz fünf für Ronja Löbig. Noch besser lief es für die Ronja Löbig im Doppel. Nach zwei klaren Siegen musste sie sich mit ihrer Partnerin im Halbfinale den späteren Hessenmeisterinnen geschlagen geben. Mit der Bronzemedaille um den Hals konnte sich Ronja Löbig bei der Siegerehrung freuen.



Ronja Löbig kam im Doppel auf Platz drei.

Bei den B-Schülern waren mit Dhara Ries, Matti Krämer, Luis Carnier und Max Meinel gleich vier Nachwuchskräfte aus Münster am Start. Bis auf Max Meinel, der nicht voll fit in den Wettkampf ging, schafften alle den Sprung in die Endrunde. Dhara Ries stand damit im Achtelfinale, während Luis Carnier und Matti Krämer unter den letzten 32 waren. Luis Carnier konnte sich über ein Freilos freuen, Matti Krämer nahm klar die Auftakthürde. Im Achtelfinale mussten sich beide geschlagen

geben und landeten somit auf Platz neun. Ebenso auf Platz neun kam Dhara Ries, die sich in der ersten Hauptrunde geschlagen geben musste. Im Doppel schieden Dhara Ries mit ihrer Partnerin und Max Meinel mit seinem Partner jeweils im Achtelfinale aus. Besser lief es bei Luis Carnier/Matti Krämer. Sie zogen ins Halbfinale ein. Dort konnten sie gegen die späteren Hessenmeister Führungen nicht durchbringen. So standen sie bei der Siegerehrung auf dem dritten Treppchen und bekamen Bronze.



Freude bei Luis Carnier und Matti Krämer über Platz drei.

In den Jugend-Konkurrenzen schafften alle drei DJKler den Sprung in die Endrunde. Clara Meinel stand damit im Achtelfinale, während Johannes Huther und Christian Albrecht unter den letzten 32 waren. Clara Meinel ereilte das Aus. Damit blieb Platz neun für sie. Auch für Johannes Huther kam das Aus im ersten Spiel in der KO-Runde. Er belegte Platz 17.

Christian Albrecht machte es besser und zog mit einem klaren Sieg ins Achtelfinale ein. Dort musste auch er seinem Gegner gratulieren. Er kam so auf Platz neun. Im Doppel schied Clara Meinel mit ihrer Partnerin im Achtelfinale aus. Besser lief es bei Christian Albrecht und Johannes Huther mit ihren Partnern. Beide Doppel schafften den Einzug ins Viertelfinale. Doch in Match um eine Medaille mussten sich beide Paarungen geschlagen geben. So blieb ihnen jeweils Platz fünf.

Damit brachte der Nachwuchs drei Mal Bronze mit nach Münster. Im Einzel schafften alle, die fit in den Wettkampf gingen, den Einzug in die Hauptrunde. Diese Ergebnisse können sich durchaus sehen lassen. Die vorderen Platzierungen im Einzel gingen durchweg an Spielerinnen und Spieler, die im Landesstützpunkt trainieren. Mit diesen Topbedingungen kann auch der größte Verein in Hessen nur bedingt konkurrieren.

Seniorinnen holen die Bezirksmeisterschaft

Ursula Luh-Fleischer & Birgit Heckwolf starten erfolgreich

(ulf) Mit zwei klaren Erfolgen setzten sich Ursula Luh-Fleischer und Birgit Heckwolf bei den Bezirksmannschaftsmeisterschaften der Seniorinnen in der Klasse Ü40 durch und holten sich somit die Bezirksmeisterschaft. Insgesamt drei Teams hatten sich in Crumstadt in dieser Altersklasse eingefunden.

Zunächst trafen die beiden anderen Mannschaften aufeinander und die beiden DJKlerinnen konnten ihre Gegnerinnen studieren. In der zweiten Spielrunde trafen die Blau-Weißen auf die Verliererinnen der ersten Partie. Nachdem sowohl Ursula Luh-Fleischer als auch Birgit Heckwolf ihre Einzel klar gewonnen hatten, mussten sie im Doppel einen Satz abgeben. Doch dies brachte die beiden nicht aus der Spur und so wurde die erste Partie mit 3:0 gewonnen. Somit kam es zu einem „echten“ Finale.

Erwartungsgemäß war diese Begegnung wesentlich offener. Im ersten Einzeldurchgang holte Ursula Luh-Fleischer mit einem klaren Sieg den ersten Punkt für die DJK. Birgit Heckwolf spielte gut mit der gegnerischen Spitzenspielerin mit, musste sich aber geschlagen geben. Beim 1:1-Zwischenstand ging es ins Doppel. Dort erspielten sich die beiden Damen aus Münster eine 2:0-Satzführung. Doch dann mussten sie den Anschluss-

satzgewinn zulassen. Doch im vierten Satz machten die beiden alles klar und auch eine Auszeit half den Gegnerinnen nicht mehr. Der zweite Punkt ging auf das Konto der DJK. Nun folgten die Partien zwischen den beiden Spitzenspielerinnen und parallel das Duell der beiden Zweier. Ursula Luh-Fleischer setzte sich ohne Satzverlust durch und so konnte Birgit Heckwolf ihre Partie bei einer 2:0-Satzführung vorzeitig beenden. Der Sieg für die DJK Blau-Weiß Münster stand fest.

Bei der Siegerehrung gab es neben einem Pokal für die beiden das Ticket für die Hessischen Meisterschaften. „Es ist schon cool bei der Premiere gleich zu gewinnen“, waren sich Ursula Luh-Fleischer und Birgit Heckwolf einig. Weiter geht es für die „älteren Damen“ im Mai bei den Hessischen Meisterschaften.



Ursula Luh-Fleischer und Birgit Heckwolf holten den Pokal.

Knapp an den Medaillen vorbei

Neuer Modus bei den hessischen Meisterschaften der Aktiven

(ulf) Mit Anna Heeg und Dominik Tischer waren zwei Aktive der DJK bei den Hessischen Meisterschaften der Damen und Herren am Start. Es gab im Vorfeld erneut eine Reform der Titelkämpfe, so dass nur noch 16 Damen und 24 Herren bei Gastgeber Bad Homburg am Start waren. Gespielt wurde zunächst in Vierergruppen, ehe es dann im KO-System um die Medaillen ging.

Anna Heeg erspielte sich in ihrer Gruppe mit zwei Siegen und einer Niederlage Platz zwei und zog damit ins Viertelfinale ein. Dort musste sie sich geschlagen geben. Auch im Doppel folgte dort das Aus gegen die späteren Zweitplatzierten.

Dominik Tischer zog ebenfalls als Zweiter in die Endrunde ein. Hatte aber bei einem Sieg und zwei Niederlagen das bessere Satzverhältnis auf seiner Seite. Für ihn ging es im Achtelfinale weiter. Gegen den späteren Hessenmeister ereilte ihn hier das

Aus. Im Doppel konnte er sich im Achtelfinale mit seinem Partner durchsetzen. Im Viertelfinale ereilte ihn dann aber auch das Aus.

Im Anschluss an die Meisterschaften entfachten sich Diskussionen, ob der neue Modus überhaupt spielbar sein. Auslöser für die Debatte war eine Verletzung des Lokalmatadors, der im Doppelfinale aufgeben musste, und so auch das anschließende Einzelinale kampflos verlor.



Dominik Tischer rückte nach.

DJK stellt zwei Kreispokalsieger

Sechs Nachwuchsteams stellten sich der Konkurrenz

(ulf) Bei der Kreispokalrunde des Nachwuchses, die im Dezember in Georgenhausen ausgetragen wurde, traten sechs DJK-Mannschaften an. Die B-Schülerinnen und die weibliche Jugend gewannen ihre Konkurrenz. Die dritten A-Schüler wurden Zweiter. Die männliche Jugend und die C-Schüler wurden jeweils Dritter. Nur für die vierten A-Schüler kam das Aus gleich im Auftaktmatch.



Die C-Schüler wurden Dritter.

Denkbar knapp mit 3:4 ereilte die männliche Jugend das Aus im Halbfinale. Zuvor gab es ein klares 4:0. Es spielten Christian Herz, Vanessa Holthaus und Nils Roßkopf.

Bis ins Finale kamen die dritten A-Schüler. Dort mussten sie sich mit 2:4 geschlagen geben. Zuvor gelangen zwei Siege. Es spielten Elias Huther, Dhara Ries, Moritz Saak und Bjarne Müller. Im

Viertelfinale waren die vierten A-Schüler mit Sebastian Herz und David Kupilas ohne Chance.

Die C-Schüler haben gekämpft und es war spannend. Sie mussten ihren Gegnern aber am Ende mit 3:4 und 2:4 den Vortritt lassen. Damit wurden sie Dritter. Es spielten Simon Thomas, Marc Michelmann, Julia Heckwolf und Ida Singer.

Die B-Schülerinnen gewannen souverän beide Spiele mit 4:0 und konnten so Kreispokalsieger werden. Damit haben sie sich für den Bezirkspokal qualifiziert. Es spielten Sarah Heckwolf, Anika Braun, Julia Michelmann.

Kampflos mangels Konkurrenz wurde die weibliche Jugend mit Melis Salo, Janet Post, Sophie-Marie Stork, Hannah Holzbauer und Lara Schledt Kreispokalsieger.



Die B-Schülerinnen wurden Kreispokalsiegerinnen.

A-Schülerinnen holen Vierfachsieg

Bei den Mädchen war es gleich die Endrangliste

(ulf) Beim ersten Teil der Kreisranglisten waren 19 Nachwuchskräfte der DJK Blau-Weiß Münster am Start. Bei den Mädchen wurden gleich die Endranglisten ausgetragen, während bei den Jungen Vorranglisten gespielt wurden

Bei den A-Schülerinnen war der Wettbewerb fest in der Hand der DJKlerinnen. Dhara Ries und Sarah Heckwolf kamen beiden auf eine Bilanz von 9:1 Spielen. Das bessere Satzverhältnis brachte Dhara Ries den Sieg. Dahinter kamen Julia Michelmann und Anika Braun auf Platz drei und vier.

Das Satzverhältnis entschied auch bei den B-Schülerinnen über die Platzierung. Nach acht Partien und 4:4 Spielen kam Maike Till auf Platz sechs.



Die ersten vier Plätze gingen an die DJK-Mädels.

Ida Singer wurde bei den C-Schülerinnen Zweite. Die entscheidende Partie um Platz zwei und drei gewann sie in der Verlängerung des Entscheidungssatzes.

Neun Mal auf dem Treppchen

Sechs Nachwuchsteams stellten sich der Konkurrenz

(ulf) 14 DJK-Talente starten bei den Kreisjahrgangsmeysterschaften, die in Georgenhausen ausge-tragen wurden. Dabei konnten sie sich neun Mal einen Platz auf dem Siegereppchen sichern.

Erfolgreichste Konkurrenz aus DJK-Sicht war die Altersklasse 0 bei den Jungen. Hier hatten gleich drei DJKler bei der Siegerehrung einen Pokal in der Hand. Matti Krämer setzte sich im Finale 3:2 gegen Enes Bilici durch. Dem musste Max Meinel nach dem Halbfinale gratulieren. Sein Turnierdebüt gab in dieser Klasse Fahrhad Zahid, der eine gute Leistung zeigte.

Bei den Mädchen der Altersklasse 0 spielte Dhara Ries sehr souverän. Ohne Satzverlust gewann sie die Konkurrenz vor Julia Michelmann. Am Podest vorbei schrammte Sarah Heckwolf mit Platz vier.



Drei DJKler auf dem Siegereppchen.



Simon Thomas und Marc Michelmann freuten sich bei der Siegerehrung.

Ein vereinsinternes Finale der DJK gab es auch in der Altersklasse 4 der Jungen. Erwartungsgemäß setzte sich Simon Thomas gegen seinen Mannschaftskollegen Marc Michelmann durch.

Mit Ronja Löbig und Ida Singer standen zwei weitere DJKlerinnen gemeinsam auf dem Siegerpodest. Ronja Löbig gewann souverän die Altersklasse drei ohne Satzverlust. Ida Singer wurde Dritte.

In der Altersklasse 1 weiblich schrammte Maïke Till knapp am Podest vorbei. Nach sieben sehr guten Partien blieb ihr Platz vier.

In der Altersklasse 2 sammelten Julia Heckwolf und Yannik Lichte Erfahrung. Julia Heckwolf kam bei den Mädchen auf Platz sechs. Yannik Lichte schied als Dritter bei den Jungen in der Vorrunde aus.

Viel Spaß beim Nikolauskegeln

Nachwuchs macht seine Trainerinnen stolz

(mst) Jedes Jahr Anfang Dezember findet bei der Kegeljüngend das Nikolauskegeln statt. Volles Haus, gute Stimmung, weihnachtliche Dekoration und viele mitgebrachte kleine Leckereien sorgten für viel Spaß auf den DJK-Sportkegelbahnen.

Natürlich durfte das Tannenbaum-Kegelspiel nicht fehlen und so wurde es mit über einem Dutzend begeisterten Spielern ziemlich eng auf den Bahnen Eins und Zwei. Nach diesem schweißtreibenden Wettkampf bekamen die Jugendlichen ein kleines Nikolausgeschenk. Die Trainerin Beate Dollheimer und ihre Co-Trainerin Manuela Stanchly sind super stolz auf ihre Schützlinge.



Geschenke gab es beim Nikolauskegeln.

Drei Tickets für den Bezirk geholt

Matti Krämer schafft es Einziger aufs Treppchen

(ulf) Beim zweiten Teil der Kreisendrängliste war der männliche Nachwuchs an der Reihe. Für die DJK Blau-Weiß Münster starteten Simon Thomas bei den C-Schülern sowie Matti Krämer, Enes Bilici, Max Meinel und Kai Dörner bei den A-Schülern. Die beiden Qualifizierten, Luis Carnier und Finn Müller, mussten krank beziehungsweise verletzt auf einen Start verzichten.

Bei den C-Schülern kämpften elf Starter im Modus jeder gegen jeden um die Platzierungen. Simon Thomas musste also zehn Partien absolvieren. Mit vier Siegen bei sechs Niederlagen kam er in der Endabrechnung auf Platz sieben. Dabei profitierte er vom besseren Satzverhältnis gegenüber dem spielgleichen Achteplatzierten.

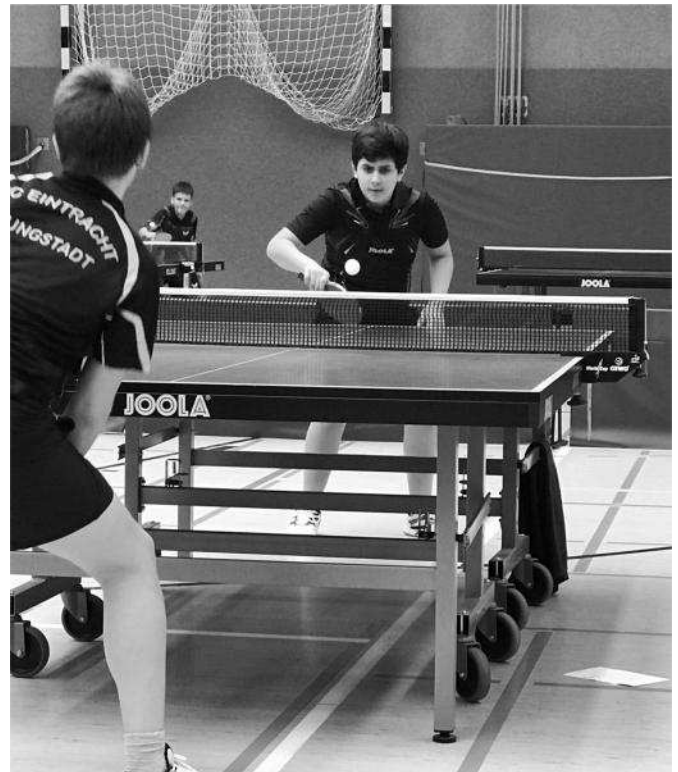


Matti Krämer musste sich nur einmal geschlagen geben.

Vier DJKler spielten bei den A-Schülern mit insgesamt 15 Teilnehmern. So mussten die Jungs 14 Partien in zwei Tagen absolvieren. Zunächst standen die vereinsinternen Duelle an. Hier schenkten sich die Jungs nichts und kämpften gegeneinander um jeden Punkt. Anschließend ging es dann in die Begegnungen mit den Spielern der anderen Vereine und auch hier gab es umkämpfte Spiele und die ein oder andere Überraschung.



Max Meinel verlor am zweiten Tag nur ein Spiel.



Enes Bilici landete am Ende auf Platz vier.

In der letzten Spielrunde ging es dann noch einmal für die DJK-Jungs um „die Wurst“. Für Matti Krämer stand das Duell der beiden einzigen bis dahin ungeschlagenen Spieler um den Turniersieg an. Enes Bilici und Max Meinel brauchten jeweils einen Sieg, um sich das Ticket für die Bezirksrangliste zu sichern. Kai Dörner wollte mit einem Sieg das Turnier mit einer einstelligen Platzierung abschließen. Matti Krämer blieb im „Finale“ ohne Chance und wurde in der Endabrechnung Zweiter. Enes Bilici sicherte sich mit einem klaren Erfolg Platz vier. Max Meinel gewann eine enge Partie und wurde Fünfter. Damit schafften diese drei auch die Qualifikation zur Bezirksvorrangliste. Mit einem engen 3:0-Erfolg holte sich Kai Dörner Platz acht.

„Bei der Kreisendrängliste hat sich deutlich gezeigt, dass es am Ende auf jeden Satz ankommen kann“, so Ursula Luh-Fleischer vom Leitungsteam der Tischtennis-Abteilung. „Enes und Max hatten hier das Nachsehen. Sie waren spielgleich mit Platz drei. Bei so vielen Spielen gibt es immer wieder Überraschungen.“



Vor 10 Jahren in den Streiflichtern zu lesen

zusammengetragen von Jan Stemme

Ausgabe 70 - März 2007

Vereinte Kraft, Großes schafft -

25 Jahre DJK-Sporthalle, eine Erfolgsgeschichte
„Vereinte Kraft, großes schafft“, stand unter allen Briefen, die vor 25 Jahren der damalige DJK-Vorsitzende Friedel Seib an seine Mitglieder schrieb. Ein besseres Motto hätte er gar nicht finden können. Mit damals etwa 300 Mitgliedern wagte sich die DJK an eine Aufgabe, vor der größere Vereine schon zurückgeschreckt sind.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Neubau dann auch formell beschlossen. Mit dem DJK-Mitglied Josef Beck wurde ein Architekt gefunden, der außer seiner Architektenaufgaben auch die Bedürfnisse des Vereins kannte.



Sie planten die Baueinsätze, griffen zu Schaufel und Harke und sie hielten die Vereinsaktivitäten in der Bauzeit am Laufen: Die Mitglieder des Vorstandes.

Das Richtfest wird im Februar 1980 gefeiert. Die Gaststätte mit den Kegelbahnen konnte im Dezember 1980 in Betrieb genommen werden. Im November war es endlich soweit: Die Sporthalle wurde eingeweiht. Viele waren gekommen um dieses Ereignis zu feiern. Und die DJK schrieb ihre Erfolgsgeschichte jetzt in ihrer eigenen Halle weiter.

Ausgabe 71 - Juni 2007

Steffen Neubert siegt bei der B-Jugend in Öhringen

Es ist wahr, Steffen Neubert ist der erste Deutsche Meister der DJK-Sportkegler. Der erst 14-jährige B-Schüler erreichte bei den Deutschen Meisterschaften im Sportkegeln am Pfingst-Freitag in Öhringen/Württ. mit der Mannschaft des KV Rothenbergen den höchsten Titel, den der Deutsche Keglerbund (DKB) in der Sektion Classic zu vergeben hat. Wie aber kommt ein Kegler der DJK Münster in eine Mannschaft aus Rothenbergen? Die Jugendbetreuerin der DJK, Beate Dollheimer, gibt Auskunft. „Da wir in dieser Saison keine reine männliche B-Jugend-Mannschaft stellten, hat Steffen als Gastspieler im Rothenberger Quartett an den Titelkämpfen teilgenommen.“ Eine Variante, die im Kegeln durchaus üblich ist. Für die DJK war es der erste nationale Titel eines ihrer Spieler, nach dem es in der Vergangenheit schon gute

Platzierung gegeben hatte. Nach mehreren deutschen Meisterschaften im Tischtennis, hat jetzt auch die Kegelabteilung der DJK Münster bewiesen, dass sich gute Nachwuchsarbeit und das Vermitteln von Spaß am jeweiligen Sport auszahlen.



Der erste Deutsche Meister der DJK-Sportkegler: Steffen Neubert, eingerahmt von seinen Trainern Matthias Neubert und Beate Dollheimer.

Ausgabe 73 - Dezember 2007

„15:0 gib Kiste“ siegt beim DJK-Beachvolleyball bei den Jugendkulturtagen

Phantasievolle Namen gaben sich die drei Mannschaften, die bei der DJK Münster im Beachvolleyball gegeneinander antraten. So spielte „Drei Buben“ gegen „Resolt“ und sogar noch gegen „15:0 gib Kiste“. Was hinter diesen Namen steckt blieb das Geheimnis der insgesamt 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Eines hatten alle gemeinsam; sie alle nahmen am Beachvolleyballturnier teil, das die DJK im Rahmen der Jugendkulturtag der Gemeinde Münster anbot. So kämpften die Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr trotz des grauen Himmels barfuß auf dem DJK-Gelände. Aufschlag, Schmetterball und Passspiel, alles was es im Volleyball zu sehen gibt, zeigten auch die Hobbyspielerinnen und -spieler. Zu erst im klassischen „Zwei gegen Zwei-System“ und dann als komplettes Viererteam spielten die Mannschaften gegeneinander. Am Ende hatte das Team „15:0 gib Kiste“ die Nase vorn. Zweiter wurde die Mannschaft „Drei Buben“ vor den „Resolts“, der einzigen Mannschaft in der die jungen Damen überwogen.

Die Spiele wurden umsichtig durch die Schiedsrichterin Susanne Heckwolf geleitet. Die Idee zu der Veranstaltung hatte DJK-Jugendleiterin Anne Oestreicher, die auch unterstützt von etlichen jungen DJKlern die Durchführung übernahm. „Es hat einfach Spaß gemacht“, so das Fazit von Anne Oestreicher, als das Turnier zu Ende war.

Auszeit

von Rita Heckwolf-Traub

Gute Menschen

Kein Mensch ist nur „gut“. Kein Mensch ist nur freundlich und kann immer nur lieben. Die wirklich „guten“ Menschen sind vielleicht daran zu erkennen, dass sie zu ihren Fehlern stehen. Sie leben mit ihrer Unvollkommenheit, aber versuchen, es beim nächsten Mal besser zu machen. Es ist sehr befreiend, die eigenen Grenzen anzuerkennen – und dann jeden Tag fröhlich und zuversichtlich zu leben.

Augenblicke der Freude

Es gibt Tage, an denen ich nicht lange danach Ausschau halten muss, worüber ich mich freuen kann. Ich muss auch nicht darauf warten, dass mir jemand eine Freude bereitet. Es gibt Augenblicke, in denen ist die Freude einfach da, und es ist unmöglich, mich ihr zu entziehen. Es ist, als würde ein göttlicher Funke in mein Herz springen. Wie kostbar sind doch solche Augenblicke!

Rainer Haak

Wie geht es Dir? (JA, nimm Dir einige Minuten für eine Antwort: JETZT).

In diesen schnelllebigen Zeiten, in denen so vieles auf funktionieren und Effizienz ausgerichtet ist. Ob in der Berufswelt, der Familie oder auch im Vereinsgeschehen. Alles möglichst optimiert, geplant, auf Ziele ausgerichtet.

Vieles von dem, was überall geleistet und an Leistung erbracht wird, wäre ohne diese Ausrichtungen, das gemeinsame Tun und das Abstimmen aufeinander nicht möglich.

Es ist gut, dass wir vieles vorausschauend organisieren, so laufen viele Dinge fast unbemerkt „wie am Schnürchen“.

Doch diese Automatismen dürfen nicht suggerieren, es laufe von alleine. Noch immer sind da ganz viele Menschen, die sich verantwortlich fühlen und durch ihre Zuverlässigkeit und Ausdauer die Erledigung oder das Voranbringen bewirken.

„Das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden.“ (Virginia Satir)

So lade ich jeden ein, sich dieses Geschenk, das wir uns nur gegenseitig machen können, immer wieder bewusst zu machen.

Es kostet meistens nur ein wenig Aufmerksamkeit, ein kleines Wort, ein Aufeinander zu gehen.

Und für den, der dieses Geschenk empfängt, ist es eine Kostbarkeit. Oder auch ein Lichtblick im Alltag.

Über eine Äußerung zur AUSZEIT freue ich mich; - es sind bisher zwei Rückmeldungen eingetroffen. ;-)

Rita.Heckwolf-Traub@djk-muenster.de

Termine 2017

7. April	Abteilungsversammlung Sportkegeln	18. August	Dinner in blau-weiß
22. April	Saisonabschluss Sportkegeln	19. August	Beachvolleyballturnier
29. April	Vereinspokal Sportkegeln	02. September	Generalreinigung & Grillfest der Sportkegler
02. bis 05. Juni	Bundesmeisterschaft Sportkegeln in Augsburg	18. September	Kerbfrühschoppen
12. bis 16. Juni	Ortsvereinskegeln	11. November	Vereinsabend
23. Juni	Jahreshauptversammlung		

Immer alle aktuellen Termine gibt es unter www.djk-muenster.de.

Impressionen aus der DJK-Narhalla



Obere Reihe: Feen mit Hollywoodflair – Thomas Mack als Marianne & Matthias Wolf als Mechthild – Techtelmechtel als Schulmädchen

Mittlere Reihe: Einheizer Stefan Hebeling für die Hintergassebube– Pan i Pani “aus Holland” – Jaqueline Roßkopf alias Lisa Gerhold

Untere Reihe: Gelenkige Bauarbeiter – Wilde Siebenschläfer – Zufriedene Abteilungsleiterin

